

Idsteiner Zeitung

und Anzeigebblatt.

Verkündigungsorgan des Amtsgerichts und der Stadt Idstein.

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Inserate:
Die 77 mm breite Zeile 40 Pfg.
Reklamezeile 50 Pfg.

Anzeigen haben in der in Stadt und Land gut verbreiteten
„Idsteiner Zeitung“ — Auflage 2100 — besten Erfolg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Georg Grandpierre, Idstein.

Fernsprecher Nr. 11.

Bezugspreis
monatlich 1,— M mit Bringerlohn.
Durch die Post bezogen:
— vierteljährlich 3 Mark —
— Siehe Postzeitungsliste. —

Nr. 2.

Samstag, den 3. Januar

1920.

Politisches.

Vor der Inkraftsetzung des Friedensvertrages.

Paris, 30. Dez.: Die Verhandlungen, die in Paris wegen der Inkraftsetzung des Friedensvertrages zwischen den deutschen und den alliierten Delegierten im Gange sind, haben sieben zu einer sehr ernsthaften Annäherung in zwei bisher strittigen Punkten geführt. Der Oberste Rat hat heute morgen die Grundlagen der angenommenen Verständigung gebilligt. Man glaubt zu wissen, daß die Deutschen das Protokoll vom 1. November betr. die Nichtausführung gewisser Waffenstillstandsbedingungen und die Lieferung von Material als Ersatz für die bei Scapa Flow vernichteten Schiffe unterzeichnen werden, so wie es jetzt vorliegt. Anlässlich der Übergabe der letzten Note hat Dutaista Herrn v. Versner erklärt, die Alliierten wären gewillt, ihre Forderungen bis zu Dreiviertel dessen zu erniedrigen, was sie schriftlich verlangt haben, ja sogar darüber hinaus. Die Deutschen verlangen, und die Alliierten werden diesem Begehren entsprechen, daß dieses mündliche Versprechen in einem Schriftstück aufgenommen werde, das gleichzeitig mit den Ratifikationsurkunden ausgetauscht würde. Es ist anzunehmen, daß so ein völliges Einvernehmen erzielt werden wird.

Dutaista hatte am Dienstagabend eine weitere Unterredung mit Herrn von Versner über die Inkraftsetzung des Friedensvertrages. Die Übereinstimmung ist nun eine vollständige, ausgenommen ein nebensächlicher Punkt, der die Grundlagen für die Schätzung des Schiffsmaterials betrifft. Falls nicht Unvorhergesehenes eintritt, wird die Zeremonie des Austausches der Ratifikationsurkunden am 6. Januar 4 Uhr 30 Minuten nachmittags im Ministerium des Äußeren stattfinden. Sofort nach Unterzeichnung des Protokolls werden die Alliierten die Lieferung des Materials entgegennehmen, das unverzüglich abzutreten die Deutschen sich bereit erklärten, d. h. 192 000 Tonnen plus 50 000 Tonnen. Im übrigen wird das Material gemäß der an Ort und Stelle gemachten Feststellungen in Danzig, Hamburg und Bremen von der alliierten Expertenkommission verlangt werden.

Aus Berlin wird berichtet: Auf Veranlassung des Obersten Rates trifft eine britische Kommission, bestehend aus Kapitän Tottenham von der Königl. Marine und zwei anderen Offizieren, mit einem britischen Zerstörer am 31. Dezember in Hamburg ein, um die Einzelheiten über die Schwimmboots, Kräbne und anderes schwimmendes Material in den deutschen Häfen festzustellen. Bei den Nachprüfungen der Angaben der deutschen Regierung wird ein Mitglied der Hamburger Hafendeputation zugegen sein, das bereits als Sachverständiger bei den Beratungen in Versailles mitgewirkt hat.

Erhebung von Goldzöllen.

In zwei Noten vom 22. und 23. Dezember v. Js. hat der Oberste Rat in Paris der sofortigen Erhebung von Goldzöllen in Deutschland zugestimmt. Deutschland ist ermächtigt, ein Aufgeld in der Höhe zu erheben, als die jeweilige Entwertung der Reichsmark gegenüber dem Dollar beträgt. Hierbei müssen die Vorkriegszölle zur Anwendung kommen. Nach Errichtung der Wiedergutmachungskommission ist das Aufgeld in Venehen mit ihr festzusetzen. Die Ermächtigung gilt zunächst für drei Monate. Inzwischen sind Verhandlungen mit den Alliierten über die deutschen Ein- und Ausfuhrverbote zu führen. Falls eine Einigung hierüber binnen drei Monaten nicht erzielt worden ist, wird die ganze Frage von neuem geprüft. Das Gesetz über die Zahlung der Zölle in Gold, das vorübergehend außer Anwendung war, wird mit dem 1. Januar 1920 wieder in Kraft gesetzt.

Das Aufgeld für die Zahlung der Zölle in Gold beträgt vom 1. bis 10. Januar 900 Prozent.

Die nunmehr erreichte Sanction der deutschen Valutazölle durch die Alliierten ist, wie die „Deutsche Allg. Stg.“ schreibt, ein großer mit Ausdauer erkämpfter Erfolg der Regierung zur Schließung des Loches im Westen.

Die Erweiterung der militärischen Amnestie.

Berlin, 31. Dez. In dem neuen Gesetzentwurf über die Erweiterung der militärischen Amnestie vom 7. Dezember 1918 ist zum Ausdruck gekommen, daß alle vor dem 12. Dezember 1918 wegen Fahnenflucht, unerlaubter Entfernung oder Ungehorsams gegen die Gefestigungsbefehle erkannten Strafen erlassen sind, ebenso noch anhängige Untersuchungen als niedergeschlagen zu gelten haben. Die Befreiung hängt auch nicht von einer Meldung des Fahnenflüchtigen innerhalb einer bestimmten Frist ab. Diese Bestimmung bezieht sich auch auf die im Ausland oder in Gefangenschaft befindlichen Deutschen.

Unsere Kriegsgefangenen.

Amsterdam, 30. Dez. Der Telegraf meldet aus London: Der Staatssekretär für den Krieg teilt mit, daß am Samstag 1339 deutsche Offiziere und 450 Mannschaften nach Deutschland abgeschickt worden sind. Abgesehen von den Fliegern und den an der Verlenkung der deutschen Flotte in Scapa Flow beteiligten deutschen Seeleuten haben jetzt alle deutschen Kriegsgefangenen England verlassen.

Die Briefe des Kaisers an den Zaren.

London, 30. Dez. Die Sammlung der zur Veröffentlichung bestimmten Briefe des Kaisers an den Zaren umfaßt 73 Briefe und zwei Entwürfe für ein Geheimabkommen zwischen Deutschland und Rußland. Die Schriftstücke wurden im Gepäck des Zaren gefunden, als er in Defaterina ermordet wurde. Der amerikanische Journalist Levine hat seinerzeit von Lenin die Erlaubnis erhalten, von dem Inhalte Kenntnis zu nehmen, ihn zu kopieren und ihn zu photographieren. Die Veröffentlichung wird in Amerika,

England und vielleicht auch in Frankreich gleichzeitig erfolgen.

Abchied des Reichsgerichtspräsidenten.

Leipzig, 30. Dez. Im großen Festsaal des Reichsgerichts fand in Anwesenheit sämtlicher Mitglieder und Beamten des Reichsgerichts und der Reichsanwaltschaft die Verabschiedung des bisherigen Reichsgerichtspräsidenten Freiherrn v. Sedendorf und die Einführung des neuernannten Dr. Dellbrück durch den Reichsjustizminister Schiffer statt.

Ein französisches Farbbuch.

Paris, 29. Dez. Der „Eclair“ beschäftigt sich eingehend mit dem von dem französischen Ministerium des Auswärtigen herausgegebenen Gelbbuch. Das Blatt behauptet, das Gelbbuch beweise, daß schon im Jahre 1902 Italien die Verpflichtung übernommen habe, sich an keinem Angriff gegen Frankreich zu beteiligen. Die Dokumente seien von allerhöchster Bedeutung, weil sie klar den Beweis lieferten, daß die Haltung Italiens bei Beginn der Feindseligkeiten, also seine Neutralität, vorausgesetzt war. Das Blatt veröffentlicht Berichte des Vorkämpfers Berrere des Viscontes Venetia und des Ministers des Auswärtigen Prenetti über Auerhaltungen, die sich zum Teil auf die Erneuerung des Verbundes beziehen. Selbstverständlich spiele auch Delcasse in den Veröffentlichungen eine bedeutende Rolle.

Clemenceau der Nachfolger Poincares.

Paris, 30. Dez. Von diplomatischer Seite wird bestätigt, daß Clemenceau bestimmt der Nachfolger Poincares werden wird. Senat und Kammer haben die Absicht am 17. Januar eine Sitzung abzuhalten, um Clemenceau im Namen Frankreichs zu ernennen, die Präsidentenschaft anzunehmen. Auf eine vertrauliche Anfrage bei Clemenceau hat dieser sich bereit erklärt, den Wünschen zu entsprechen, wenn die Nation ihn darum ersucht.

Localnachrichten.

Idstein, den 2. Januar 1919.

Die Silvesternacht verlief auch in diesem Jahre in den Straßen unserer Stadt im allgemeinen ruhig. Desto lebhafter ging es in den verschiedenen Wirtschaften und Kaffees her. Die große Fest-Serie, Weihnachten, Silvester und Neujahr, ist nun vorüber, und wir stehen wieder mitten drin im grauen Alltage. Es heißt wieder, seiner gewohnten Beschäftigung nachgehen, als sei von alledem, was uns in den letzten 14 Tagen Zerstreuung und Abwechslung bot, nichts gewesen. „Des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr“ läuft wieder ihren schnurrenden Gang ab. Aber nach der Erholung der Festtage, die immerhin ins alltägliche Einerlei einige Lichtblicke warfen, gewöhnt man sich auch wieder leichter an seine allhergebrachten Pflichten. „Saure Wochen — frohe Feste“, Altmeister Goethes wahrer Ausspruch, vertragen sich wieder für einige Zeit miteinander. Im übrigen währt es ja nicht mehr ewig, bis das Osterfest kommt.

Zugverkehr. Der Personenzug ab Idstein 11.53 Uhr vormittags hat in Niedernhausen nun Anschluss nach Wiesbaden. Abfahrt von Niedernhausen 12.50 Uhr.

Verlängerung der Betriebsstellung der Höfster Farbwerte. Wie uns von den Höfster Farbwerten telegraphisch mitgeteilt wird, müssen die Betriebe auch nach dem 3. d. M. noch ruhen, da noch keine Kohlen eingetroffen sind.

Die alte Zeit im besetzten Gebiet. Der westdeutsche Zeitungsdienst meldet aus Mainz: Die angekündigte Wiedereinführung der mitteleuropäischen Zeit für das besetzte Gebiet wird nach einem Beschluss der interalliierten Rheinlands-Kommission kurz nach Eintritt des Friedenszustandes erfolgen. Für den Eisenbahnbetrieb bleibt bekanntlich die westeuropäische Zeit maßgebend, in der Praxis jedoch nur bis zum 1. Februar, da von diesem Zeitpunkt ab in Frankreich die Uhren um eine Stunde vorgeführt werden.

Paketverkehr mit dem unbesetzten Deutschland. Zur Verbesserung des Postpaketverkehrs mit dem unbesetzten Deutschland sind von den Besatzungsbehörden neuerdings weitere Eisenbahnzüge für diesen Verkehr freigegeben worden. Es ist aber unbedingt nötig, daß die Ein- und Ausfuhrverbote genau beachtet werden. Pakete aus dem unbesetzten Deutschland dürfen weder Waffen noch Munition noch Zeitungen (auch nicht als Verpackungsmittel). Pakete nach dem unbesetzten Deutschland dürfen kein Fleisch, dessen Ausfuhr verboten ist, sowie kein Gold, Silber und Platin in Barren oder Stangen und Geldstücke enthalten. Pakete mit verbotenem Inhalt werden von den Besatzungsbehörden beschlagnahmt.

Aus nah und fern.

n. Nieder-Oberroth, 28. Dez. Die hiesige Gemeindefejagd wurde an die seitherigen Pächter zu einem jährlichen Pachtpreise von 1120 Mark.

Elzville, 30. Dez. Gilt Wildschaden als Besatzungsschaden? Diese allgemein interessierende Frage dürfte wohl demnächst die Reichsjustizbehörde beschäftigen. Durch Wildschweine wurden im letzten Herbst an Weinbergen für 2568 Mark Wildschaden angerichtet, die von der Stadt vorerst gezahlt werden, da die Jagd zur Zeit nicht verpachtet ist. Die Stadt will jedoch den Betrag als Besatzungsschaden vom Reich vergütet haben, da der Schaden hauptsächlich infolge des Jagdverbots im besetzten Gebiet entstanden sei. Man ist weiterhin gespannt, ob die Behörde diesen Wildschaden als Besatzungsschaden anerkennt.

Bingen, 30. Dez. Für die Ausübung der Jagd im Stadtwald wurde bei der kürzlichen Neuverpachtung ein Jahrespreis von 31 000 Mark geboten.

Andernach, 30. Dez. Das plötzlich riesig gestiegene Wasser hat außerordentlichen Schaden angerichtet. Was nur irgendwie Arme hatte zum Helfen, griff ein, gegen eine gute Vergütung, denn an dem Werk waren mächtige Vorräte von Proviant aller Art für die Besatzungsarmee aufgeschichtet. Trotzdem die fieberhafteste Tätigkeit herrschte, soll dennoch eine Menge Vorräte verloren gegangen sein.

In der überschwemmten Mauerstraße trug sich ein Vorfall zu, das so recht bezeichnend ist, was so eine Wasserversorgung nicht alles mit sich bringt. Dort lag ein zwei Monate altes Kind in den Armen seiner Mutter im Bett. Plötzlich wurde die Mutter wach und zu ihrem Entsetzen sprang ihr plötzlich eine schwere Wasserratte ins Gesicht und was die erschreckte Mutter sofort ahnte, war eingetroffen. Die Ratte hatte ihr Kindchen schon am Munde und an der Schläfe angeknagt.

h. Jülich, 30. Dez. Die Gemeinde Hainzelle wählte zu ihrem Bürgermeister den 24-jährigen Gutsbesitzer Albert Leineweber. Der junge Mann war bis 1914 Seminarist des Lehrerseminars, machte den Feldzug mit und übernahm dann das väterliche Gut. Er dürfte der Benjamin unter Deutschlands Bürgermeistern sein.

Barmen, 29. Dez. Die Polizei verhaftete 12 Bahnräuber, die seit Jahresfrist auf der Eisenbahnstrecke Langerfeld-Schwelm, wo die Güterzüge wegen der starken Steigung zu langsamer Fahrt gezwungen sind, auf solche Züge gesprungen waren und Wagen beraubt hatten. Das gestohlene Gut hatten sie auf die Bahnkörper geworfen, wo es von den Diebsgenossen fortgeholt wurde. Die Verhafteten stammen aus Barmen, Elberfeld und Düsseldorf.

München, 30. Dez. Die Besatzungen von fünfzehn deutschen Schiffen, die im Juni 1917 auf der Blumeninsel bei Rio de Janeiro interniert worden waren, sind über Triest heimgekehrt und hier durchgekommen. Die Heimgekehrten wurden nach dem Lager Lechfeld weiterbefördert. Wie sie erzählen, war die Behandlung in Brasilien nicht schlecht.

London, 29. Dez. Der nördliche Teil von Irland wurde gestern von einem heftigen Gewitter heimgesucht und großer Schaden angerichtet. Besonders schwer wurde die Gegend von Starbane mitgenommen. Viel Vieh wurde auf dem Felde vom Blitz erschlagen. In Lifford wurde die Kirche und eine Anzahl Häuser beschädigt.

Beim Weihnachtsbesuch.

Wenn's liebe Weihnachtsfest im Jahr
Mit all' dem Jubel naht,
Da ward von ihrer Enkelin
Großmutter eingelade.
Oft kam die Schar voll Lieb und Lust,
Großmutter fest zu brüde,
Und sie hatt' immer was gewußt
Zum Lache, zum Beglücke.
Am dritte Festtag zog sie hin
Vor sich die Bub: „Sag, Schätzchen,
Ihr habt, wenn ich ganz alt mal bin,
Für mich doch noch e Plätzchen.“
Berlege hatt' uff amol do
Der treue Bub gesehe:
„Großmutter, ei, merre bawo jo
Die Plätzchen all gesehe!“

C. B.

Montag, den 5. Januar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
findet im „Hotel Ramm“ dahier eine

Versammlung aller staatlich angestellten Beamten und Lehrer

statt zwecks Besprechung der Feuerungszulage.
Die Genehmigung zu der Versammlung ist bei
der französischen Behörde nachgesucht.

Zur Aufzucht: Kröck.

Auf dem Wege von Vermbach nach Niederseel-
bach über Idstein am Mittwoch

ein Pelz verloren

gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, den-
selben gegen gute Belohnung im Verlag der
Idsteiner Zeitung abzugeben.

Butter.

Samstag im Geschäft von Frä. Koss: Von 1—2 Uhr Krankenzulagen an sämtliche Inhaber von Altesten.

Von 3—4 Uhr 40 g auf Fettkarte 168 Buchstabe A und B. Preis per Pfund 10.50 M.

Freibank.

Samstag, den 3. ds. Mts. auf Reichsfleischkarte Abschnitt 1—2 der nächsten Woche 100 Gr. Rindfleisch das Pfund 3.50 M.

Buchstabe A B	1 Uhr
" C D E F	1 1/2 "
" G H I K	2 "
" L M N O P Q	2 1/2 "
" R S	3 "
" T U V W X	3 1/2 "

Idstein, den 2. Januar 1920.

Der Magistrat: Ziegenmeyer.

Vergebung der Abfälle der französischen Garnisonsküche.

Die Abfälle der französischen Garnisonsküche sollen vergeben werden. Geschlossene Angebote müssen bis zum 5. Januar, 10 Uhr, auf der Kommandantur (Schulhof) eingereicht werden. Dasselbst wird auch Samstag, den 3. Januar, zwischen 9 und 10 Uhr vormittags, Auskunft über diese Vergebung erteilt. Die Ausgabe erfolgt vorerst nur für Monat Januar.

Idstein, den 2. Januar 1920.

Der Bürgermeister:

J. B.: Ziegenmeyer, Beigeordneter.

Wohlfahrtskommission.

Samstag, den 3. Januar, nachmittags 5 Uhr findet im Rathaus eine Sitzung statt.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Behr über Armenpflege.
2. Anträge und Wünsche.

Der Vorsitzende: Kröck.

Schleiferei! Camberg.

Meinen werten Freunden und Gönnern in Stadt und Land zur gefälligen Kenntnis, daß die Schleiferei von meinem verstorbenen Schwager Karl Müller in meinen Besitz übergegangen ist. Alle ins Fach einschlagenden Aufträge werden prompt erledigt.

Achtungsvoll

August Pfisterer
Camberg.

Imker.

Sonntag, den 3. Januar nachm. 3 Uhr werden die Herren Imker von Niedernhausen und Umgebung zu einer Besprechung in das Eisenbahn-Hotel in Niedernhausen eingeladen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Hoffmann, Wachtmeister.

Steuererklärungen

Bücher-Revisionen, sowie das Einrichten, Beitragen und Abschließen der Geschäftsbücher wird unter strengster Diskretion gewissenhaft erledigt.

Ludwig Götz

beerdigter Bücherrevisor, Niedernhausen i. Ts.
Telephon 45.

Zu verkaufen

eine große Zentrifuge, eine Buttermaschine
Näheres Bahnhofstraße 14.



Ein Schäferhund

zu verkaufen wegen Kündigung der Schafe.
Karl Eller, Niederseelbach.

Ein neuer, leichter

Wagen

sowie ein neuer starker Holzschlitten zu verkaufen bei Aug. Jeckel, Wagnermeister, Heftrich.

Zwei alte Leute suchen

2-Zimmerwohnung mit Küche

Gefl. Offerte an die Exp.

Geflügel-freunde lesen die

Geflügel-Welt, Chemnitz
3. 1.
Probennummer und Bücherzettel gratis.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche zu Idstein.

Sonntag, nach Neujahr.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 30, 1—5. 7, 17 u. 18.

Pfarrer Moser.

Katholische Kirche zu Idstein.

4. Januar, Sonntag nach Weihnachten.

Morgens 10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachmittags Rosenkranzandacht mit sakramentalischem Segen.

Pfarrer Buschor.

Lokalgewerbeverein Idstein.

Am Mittwoch, den 7. Januar, abends 7 1/2 Uhr, hält Herr Dieker, Sekretär des Handwerksamts Wiesbaden im „Deutschen Haus“ (Obergasse) einen Vortrag über:

Zwangsinnungen, freie Innungen, An- und Verkaufsgenossenschaften.

Zu diesem zeitgemäßen Vortrag laden wir alle Mitglieder, sowie auch sonstige Interessenten freundlichst ein.
Der Vorstand.

Sprechtag

für Handwerker und Gewerbetreibende
Der Kreisverband für Handel und Gewerbe für den Unter-Taunuskreis gibt seinen Mitgliedern, sowie den sonstigen Handwerkern und Gewerbetreibenden bekannt, daß am

Mittwoch, den 7. Januar, nachmittags von 3—6 Uhr,

im Lokale des Herrn Christian Dietrich in Idstein, Weidewiese 14, wieder Auskunft in Steuerfragen, Rechtsfragen, Auskünfte in Prozessesachen, Fragen, die die Sozialversicherung betreffen (Kranken-, Invaliditäts-, Unfall- und Altersversicherung), sowie Haftpflichtversicherung erteilt wird. Auch sonstige allgemeine Auskünfte, die den handwerklichen und gewerblichen Mittelstand betreffen, werden besprochen.

Für Mitglieder des Kreisverbandes sind die Auskünfte unentgeltlich, während von den sonstigen Inanspruchnehmenden eine kleine Gebühr erhoben wird.

Für den Kreisverband des Unter-Taunuskreises:
Der Vorstand des Gewerbevereins Idstein.

Ein Acker

in der Halsbach zu verkaufen. Sudengasse 6.

Zahn-Praxis

Niedernhausen im Taunus

Schöne Aussicht 86.

Sprechst.: 9—7. Sonntags 10—12.

Plomben in jeder Art. — Zahnziehen. — Zahnersatz in Gold u. Kautschuk. Stichtzähne, Kronen, Brücken u. s. w. Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse. Reparaturen in kürzester Zeit. Alle Arbeiten in tadelloser Ausführung und bester Qualität.

Karl Bietz.

Weinflaschen

Cognacflaschen

Brunnenflaschen

große und kleine Mengen

kauft zu höchsten Preisen
Adolph Witt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere treue Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Karoline Ruppert

geb. Bächer

heute Abend 6 Uhr im Alter von 53 Jahren nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Görsroth, Niederauroff, den 31. Dezember 1919.

In tiefer Trauer:

Hermann Ruppert

Anna Ruppert

Familie Aug. Ruppert, Niederauroff

Gustav Leukel

Lisette Bächer Wwe. geb. Ruppert nebst Kind.

Beerdigung: Sonntag, den 4. Januar 1 Uhr, (franz. Zeit.)

Rudolf Düren Akt.-Ges.

Holzhandlung, Sägewerk, Hobelwerk und Holzwoolfabrik,

Cöln, Am Römerturm 8

Tel. A 9437 und A 4387 laufen laufend:

Rundholz

Eichen, Kiefer, Fichte, sowie ganze Waldbestände, gegen sofortige Barzahlung.

Nährige Vertreter an allen Plätzen gegen gute Provision gesucht.

Brennholz

spez. Buchen und Eichen laufe große Mengen zur sofortigen und späteren Lieferung. Ausführliche Offerte mit äußerstem Preis an

Kohlenhandlung Ferd. Schmidt,

Frankfurt am Main, Am Tiergarten 18. Tel. Amt Hansa 2059